

# Ein Islam ohne Wunder

Von Hamza Rastanawi



Wunder sind keine transzendente Realität von Religion und die Unnachahmlichkeit des Korans ist keine der Säulen des Glaubens. Die Wunder, die im Koran erwähnt wurden, standen in einem narrativen Kontext und dienten der Erziehung und moralischen Belehrung, im Einklang mit der Kultur der Prophezeiung der damaligen Gesellschaften. Der Prophet Muhammad lehnte das Wunderprinzip an verschiedenen Stellen im Koran ab. Ist die Sprachästhetik ein Beweis für die göttliche Quelle von Sprache und Texten?

Daher kann das Absolute nur relativ verstanden werden. Gott ist nicht von der Welt getrennt, genauso wie es die Welt nicht von Gott ist. Seine Macht sind die Gesetze des Universums und die erlebte Regelmäßigkeit der Natur, und Gottes Macht sollte nicht in einen separaten Kontext oder Widerspruch zu den Gesetzen des Universums und der Regelmäßigkeit der Natur gestellt werden. Seine Kraft durchdringt die Gefühle, so dass wir das geheimnisvolle Staunen und Ehrfurcht empfinden. Gott ist der Geist, der in der Welt läuft, um Bedeutung zu haben! Der Beweis der Botschaft des Islam – und jedes anderen religiösen Glaubens – ist intern und nicht extern, Glaube ist nicht wissenschaftlich. Sein Beleg liegt in der Harmonie mit den Gesetzen des Universums und der Welt, nicht in der Verletzung! Die Glaubwürdigkeit und Bedeutung des Islam als Botschaft liegt in seiner Rede und dem, was er den Menschen sagen möchte, indem er über das Wohl der Gläubigen und ihr Engagement für die Prioritäten des Lebens, der Gerechtigkeit und der Freiheit nachdenkt.

Das Wunder bedeutet nicht einen Verstoß gegen das Gesetz der Wissenschaft und die Gesetzmäßigkeit der Natur, sondern vielmehr, dass unsere Kenntnis des Gesetzes unvollständig ist und verbessert werden sollte. Philosophisch kann man zwischen zwei verschiedenen Manifestationsweisen des „absolut Göttlichen“ unterscheiden. Der erste Typ sieht die göttliche Präsenz in den Gesetzen der Natur und die Größe ihrer Regelmäßigkeit, während der zweite Typ die stärkste göttliche Präsenz darin sieht, von der Regelmäßigkeit der Natur abzuweichen und ihre Gesetze zu verletzen. Der erste Typ führt zur Pflicht der kausalen Anwesenheit. Was den zweiten Typ betrifft, so führt er zum Konzept der unvollständigen kausalen Existenz, dem Verneinen von Ursachen.

Dann fragen wir: Sind die Wunder des Koran in den Säulen des islamischen Glaubens enthalten? Was wir hier zu sagen versuchen, ist, dass das Wunder keine Pflicht der Religion ist. Sie können ein guter Gläubiger sein ohne die Notwendigkeit von Wundern oder Unnachahmlichkeit. Das Wunderprinzip an sich ist mit der Methodik der Wissenschaft und den kosmischen Gesetzen unvereinbar.

Die Wunder, die von den Propheten im Koran erwähnt wurden, standen in einem narrativen Kontext und dienten der Aufklärung, Überlegung und Führung, im Einklang mit der damaligen Kultur und dem Bewusstsein zeitgenössischer Gesellschaften für Prophetie. Geschichten haben im Allgemeinen mehrere Funktionen, und es ist nicht erforderlich, dass sie mit den Fakten der Geschichte und den Details ihres Geschehens übereinstimmen. Die Abstraktion koranischer Geschichten aus ihrem Kontext, die Betrachtung ihres Materials als wissenschaftliche, historische Tatsachen oder als wissenschaftliches oder historisches Wunder, all dies unterliegt der Willkür und bringt den Text in Konflikt mit Wissenschaft und Objektivität.

Tatsächlich ist die angebliche Beziehung zwischen dem Propheten und Sinneswundern eine schwache Beziehung, die die Wahrheit der prophetischen Erfahrung mindert, und es ist die Urhebererschaft der späten Volksphantasie an der Prophezeiung. Die Theorien der koranischen Unnachahmlichkeit sind relativ spät und wurden im dritten Jahrhundert formuliert, beginnend mit der rhetorischen Unnachahmlichkeit, schrittweise bis zur wissenschaftlichen Unnachahmlichkeit am Ende des zwanzigsten Jahrhunderts.

Im modernen Staat manifestiert sich seine Stärke in der Regelmäßigkeit seiner Gesetze und dem Engagement der Bürger für das, was die Interessen des Volkes erreicht. Während sich im tyrannischen Staat die Macht des Staates in seiner Brutalität manifestiert, manifestiert sich die Macht des Sultans und seiner Gefolgsleute in ihrer Verletzung der staatlichen Ordnung und der Verletzung von Gesetzen.

Wunder gehören kulturell zum Stil des Sultanatsstaates, in dem Chaos herrscht, ein Staat, der Gesetzesbrüche akzeptiert und dies als Zeichen der Stärke des Sultans betrachtet. Das Wunderprinzip ist dasselbe wie das Ausnahmeprinzip, dessen sich die Syrer im letzten halben Jahrhundert wohl bewusst waren. Die Ausnahme, die sich auf Einzelpersonen oder Gruppen ohne andere bezieht, kann positiv für Präferenz oder negativ sein, um die Qual zu verdoppeln.

Spinoza definiert ein Wunder als „jede Handlung, deren Grund der menschliche Verstand nicht kennt“, aber Unkenntnis der Ursache bedeutet nicht das Fehlen von Ursachen, und Unwissenheit kann sich mit mehr Wissen ändern. Unwissenheit ist ein relatives Zurückhalten von Wissen aus einem Grund oder einer Ursache. Die Menschen sind daran gewöhnt, die Arbeit, von der die einfachen Leute nichts wissen, als eine göttliche Arbeit zu bezeichnen, das heißt als die Arbeit Gottes.

Der Trugschluss liegt hier darin, das göttliche Handeln mit der Unkenntnis der Ursache in Verbindung zu bringen und das göttliche Handeln außerhalb der Regelmäßigkeit der Natur und des Gesetzes der Ursache darzustellen.

Eine der gebräuchlichen Definitionen eines Wunders ist „etwas, das nicht der Norm entspricht, wozu Menschen nicht in der Lage sind“. Ich denke, dass dieses Wunder ein Ausdruck ist, der das Prinzip der Kausalität und der kosmischen Gesetze nicht versteht. Wundersames Denken ist abhängig von seinen Umständen und repräsentiert die Kindheit des menschlichen Geistes in einer vergangenen und alten Geschichte.

Der Prophet Muhammad hat das Wunderprinzip an verschiedenen Stellen abgelehnt. er wird als Mensch charakterisiert, von Krankheit, Gesundheit, Erfolg usw. geplagt. Seine „Da'wah“ triumphierte, weil sie kosmische Gesetze für den Sieg annahm, wie andere ideologische politische Aufrufe.

